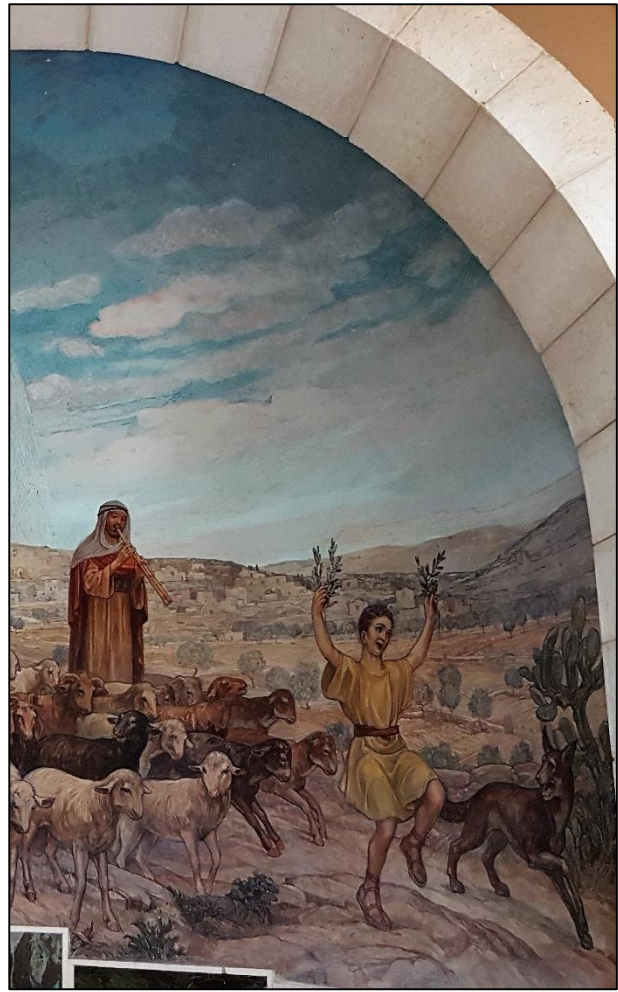


**„Ein Wort zum Mittwoch“ 23. Dezember 2020
von Urs Ramseier, EMK-Pfarrer Eschlikon**



Liebe Bewohner des Wohn- und Pflegeheimes

Eindrückliche Bilder vorne! - Ein paar Ausschnitte der Gemälde in der Hirtenkapelle von Bethlehem.

„...Denn für euch ist heute der Heiland, der Retter geboren!“ So sprachen die Engel zu den Hirten. Im Stall angekommen, wussten sie dann: „Es stimmt! Diese Rettung gilt uns!“ - Warum wussten sie dies?

Ich denke, es hat damit zu tun, was Franz von Assisi spürte, als er vor 796 Jahren wollte, dass die Weihnachtsgeschichte zum ersten Mal aufgeführt wurde! Mit diesen Aufführungen wollte er ermöglichen, dass die Menschen im Theater etwas mit eigenen Augen sehen konnten... **wie dieses Jesuskind in Bethlehem in Armut, zwischen den Stall-Tieren in einer Futterkrippe auf Stroh, zwischen Ochs und Esel geboren wurde. Es sollte beim Aufführen so greifbar möglich werden, zu sehen, unter welchen schmerzlichen und ärmlichen Umständen es zur Welt kam.**

Dass dieser Gott in Jesus zu den Armen und einfachen Leuten, wie den Hirten kam, finde ich grossartig! Und dass er ein persönlicher Helfer für dein und mein Leben werden will, ist etwas Geniales.

Nach dieser Begegnung mit Jesus heisst es dann:

„Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie zu ihnen gesagt wurde.“ Lukas 2,20.

Dieses Berührt- und Erfreutsein zeigt meines Erachtens das rechte Bild vorne sehr eindrücklich!

Lassen wir uns in dieser Weihnachtszeit auch vom nahen dieses Jesus berühren und erzählen davon?!

Euer Urs Ramseier